

Ohne Bilder kein Ganzseitenumbruch: Digigraph 40 A 40

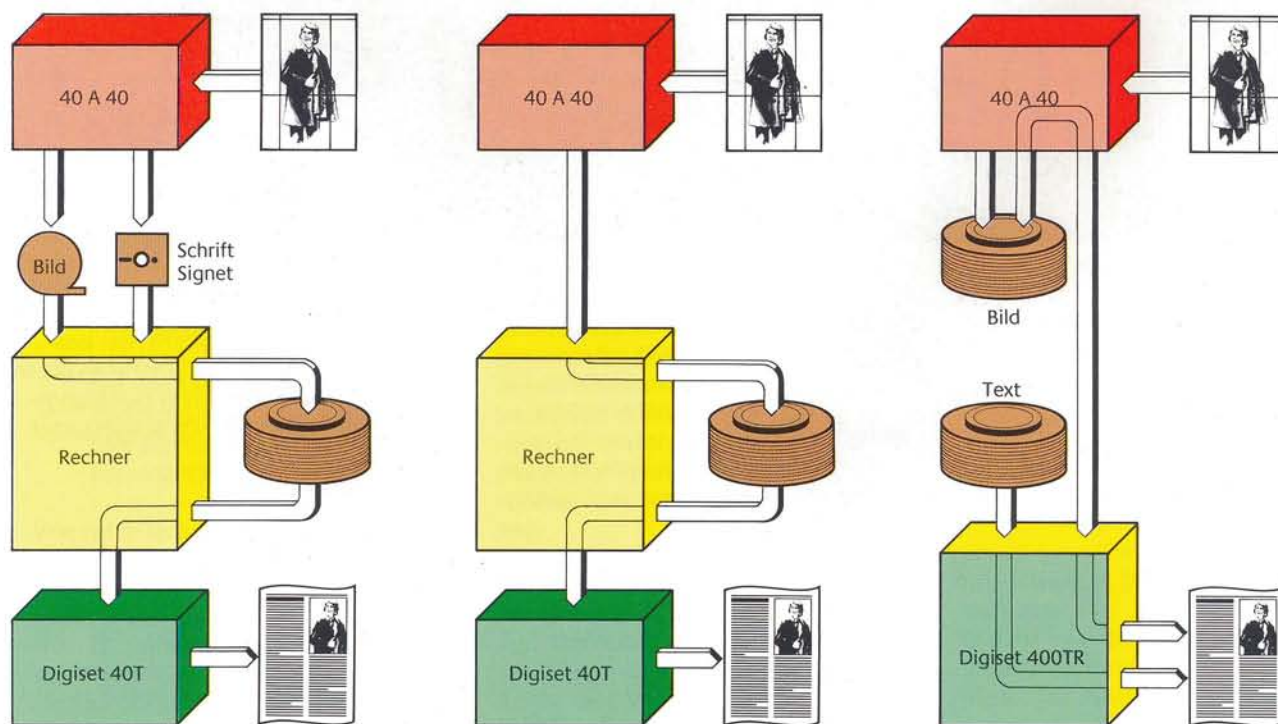
Die Drupa '82 zeigte, daß die Ausgabe ganzer Seiten in Schrift und Bild nicht mehr aufzuhalten ist. Auf dem Hell-Stand wurde in eindrucksvoller Weise demonstriert, wie Text- und Bilddaten separat erfaßt und gespeichert und dann gemeinsam umbrochen wurden. Text, Bild und Umbruch sind die Komponenten, die in der zukünftigen Druckformherstellung in einem engen Zusammenhang zu sehen sind. Nachfolgend soll eine dieser Komponenten aufgegriffen und näher erläutert werden: die Bilderherstellung mit dem Digigraph 40 A 40, speziell für die Herstellung einfarbiger Zeitungs- und Zeitschriftenobjekte. Dieser Digitalisierungsscanner wurde bereits in der vorigen Ausgabe des «Klischograph» vorgestellt. An dieser Stelle soll über seine Einsatzmöglichkeiten in der Praxis und über seinen Leistungsumfang berichtet werden.

Das technische Konzept

Grundsätzlich ist der Digigraph 40 A 40 als eigenständiges System, also als Subsystem, zu betrachten. Das bedeutet: Er verfügt über einen eigenen leistungsstarken Rechner. Das wiederum bedeutet, daß an diesen Rechner je nach Wunsch und Organisationsform verschiedene Speichergeräte angeschlossen werden können. Im technischen Konzept ist neben der Integration des Digigraph 40 A 40 in DOSY-Satzsystemen auch Online- und Offline-Betrieb mit Fremdrechnersystemen vorgesehen. Für den Online-Betrieb stellt Hell Anschlüsse für verschiedene Fremdrechnersysteme zur Verfügung. In der Regel erfolgt dann die Speicherung und Verwaltung der Bilddaten auf Plattenspeichern dieses Systems. Beim Offline-Betrieb mit Fremdrechnern werden die Bilddaten auf ein Magnetband ausgegeben. Diese

Datenträger werden dann in das Fremdrechnersystem zur Speicherung und Weiterverarbeitung eingelesen. Bei der Bildbearbeitung in DOSY-Satzsystemen werden die Bilddaten auf 300-MB- oder 80-MB-Magnetplattenspeichern des Digigraph 40 A 40 gespeichert und verwaltet. Der Zugriff zu diesen Bilddaten erfolgt zum Zeitpunkt der Ausgabe direkt vom DOSY-Satzsystem. In allen Fällen ist die Ausgabe der Bilddaten über einen Digiset-Belichter 40 T mit Vollschreibfläche Bedingung. Der Grund dafür besteht darin, daß nur die technische Abstimmung der beiden Produkte Digiset und Digigraph zu Spitzenqualität führt.

Links: Offline-Erfassung der Bilddaten.
Mitte: Speicherung der Bilddaten im Satzrechner.
Rechts: Online-Erfassung, Datentransfer für Digiset-Belichtung.



Der Digigraph 40 A 40 digitalisiert Halbtonbilder und Strichvorlagen. Die abzutastenden Vorlagen werden dabei in Datenformate umgesetzt, wie sie für Lichtsetzanlagen und Lichtsatzsysteme Digiset benötigt werden.

Die Arbeit mit dem Digigraph

Die Arbeit mit dem Digigraph 40 A 40 wird über ein geräteeigenes Dialog-Datensichtgerät angestoßen. Der Dialog erfolgt über Masken, deren Aufbau nachfolgend erläutert werden soll. Nach dem Laden des Programms erscheint auf dem Bildschirm die Grundmaske, in welche sowohl organisatorische als auch technische Daten eingegeben werden. Zu den organisatorischen Daten gehören die Bildkennung, unter der das Bild gespeichert und wiedergefunden werden kann, das Datum, die Möglichkeit des Löschsens oder Kopierens und die Ausgabe von Verzeichnissen der gegenwärtig gespeicherten Bilder. Es kann bestimmt werden, ob ein Halbtonbild, ein Strichbild oder ein Signet digitalisiert werden soll. Darüber hinaus wird in der Grundmaske die Betriebsart Online oder Offline festgelegt. Je nach gewünschtem eingestellten Endergebnis – Rasterbild, Strichbild oder Signet – erscheint auf dem Bildschirm eine neue Maske.

Der Online-Betrieb

Falls die Betriebsart Rasterbild/Online ausgewählt worden ist, werden in der Maske einige reprotchnische Ergänzungen vorgenommen:

Es kann u. a. unter der Rubrik Wiedergabegröße die Vergrößerung oder Verkleinerung einer Vorlage von 20 bis 200% bestimmt werden. In Verbindung mit der Wiedergabegröße kann eine Verzerrung des Bildes festgelegt werden, wenn die Maße Breite und/oder Höhe von den proportionalen Maßen der Vorlage abweichen sollen. Die Rasterweite kann zwischen 19 und 60 Linien pro Zentimeter gewählt werden. Zusätzlich kann bestimmt werden, ob die Wiedergabe des Bildes positiv oder negativ erfolgen soll. Mit der Möglichkeit der Umfeldkorrek-



turen wird die Konturenschärfe des Bildes beeinflusst. So kann im extremen Fall aus einem Halbtonbild ein Strichbild werden, wenn die notwendigen Werte überzogen eingegeben werden. Zusätzlicher Qualitätsgewinn läßt sich durch Verwendung unterschiedlicher Gradationstabellen erzielen. Neben vorgesehenen Standardwerten kann sich der Anwender Gradationstabellen mit seinen Erfahrungswerten erstellen. Sofern nur ein bestimmter Bildausschnitt wiedergegeben werden soll, wird dies vor dem Abtasten begrenzt bzw. eingestellt. Die Herstellung von Strichbildern geschieht in ähnlicher Weise.

Der Offline-Betrieb

Bei der Auswahl der Betriebsart Offline wird ebenfalls eine separate Maske ausgegeben. Zu den bereits genannten Eingaben reprotchnischer Art kommt die Eingabe des Datenträgers hinzu. Das kann z. B. ein Magnetband sein. Dabei kann bestimmt werden, ob die ermittelten Bilddaten im Anschluß an bereits auf diesem Datenträger aufgezeichnete angefügt werden sollen. Als Alternative kann jedes Bild auf einem separaten Datenträger gespeichert werden.

Quittung des Arbeitsergebnisses

Das haben alle Betriebsarten gemeinsam: Nach der Digitalisierung erscheint im unteren Bereich der Maske das Ergebnis der Bildabtastung. Für den Anwender wird die Bildgröße und der Veränderungsmaßstab nochmals ausgewiesen. Des weiteren wird als wichtigstes Maß die Anzahl der ermittelten Bytes, also der belegte Speicherplatz, angezeigt.

Mit der ausgezeichneten Produktabstimmung zwischen Digiset 40 T und Digigraph 40 A 40 wird exzellente Qualität geboten, und der Anschluß an Fremdrechner wird problemlos. Daß Hell die Herstellung kompletter Seiten mit Text und Bild im DOSY-System ebenfalls beherrscht, zeigt das Beispiel der «Flensburger Zeitung». Dort stand schon in der Planungsphase fest, daß nur ein Satzsystem installiert wird, das die Montage überflüssig macht. In der «Flensburger Zeitung» wird heute ein Großteil der redaktionellen Seiten in Schrift und Bild fertig umbrochen über das DOSY-System komplett ausgegeben.

Horst Göhlich